Eigenthum, Druck und Verlag von R. Graßmann.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.
Redaktion und Expedition Kirchplatz 3.

Abonnement monatlich 50 Pfg., mit Trägerlohn 70 Pfg.,
auf der Post vierteljährlich 2 Mk., mit Landbriefträgergeld 2 Mk. 50 Pfg.
Inserate die Petitzeile 15 Pfennige.

Stettiner Zeitung.

Abend-Ausgabe. Sonnabend, den 28. Januar 1888. Nr. 48.

Abonnements-Einladung.

Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement auf die Monate Februar und März für die einmal täglich erscheinende Pommersche Zeitung mit 1 Mark, für die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 1 Mk. 34 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an.

Die Redaktion.

Deutscher Reichstag.

23. Plenarsitzung vom 27. Januar.

Präsident v. Wedell-Piesdorf eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Tagesordnung:

Erste Berathung des Entwurfs eines Gesetzes betreffend die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. Oktober 1878.

Abg. Singer (Sozialdemokrat) bezeichnet zunächst die der Vorlage beigegebene Begründung als völlig unzureichend; von einer Verquickung der Sozialdemokratie mit dem Anarchismus könne keine Rede sein und als Vater des Anarchismus sei recht eigentlich das Sozialistengesetz zu betrachten. (Lachen rechts.) Redner erhebt sodann unter Bezugnahme auf die Rolle, welche der Kriminal-Schutzmann Ihring-Mahlow bei den bekannten Berliner Gerichts-Verhandlungen, sowie derselbe Beamte in Gemeinschaft mit dem Kriminal-Schutzmann Naporra in dem jüngsten Posener Sozialistenprozeß gespielt, sowie unter Bezugnahme auf die gegen den Schriftsteller Christensen, den Restaurateur Jacobi, den Regierungs-Baumeister a. D. Keßler und den früheren Reichstags-Abgeordneten Kayser verhängten Ausweisungs-Maßregeln von Neuem den Vorwurf der illoyalen Handhabung des Sozialistengesetzes gegen das Ministerium Puttkamer, welches dieses Gesetz in Wahrheit zu einem Gesetz zur Unterdrückung der Arbeiterklassen gestempelt habe. Der Redner erhebt sodann den weiteren Vorwurf gegen die Regierung, daß sie im weitesten Umfange von dem System der Agents provocateurs Gebrauch mache und führt zum Beweise dieser seiner Behauptung zwei Beispiele von in preußischen Diensten stehenden, in der Schweiz stationirten Polizei Agenten an, welche nach einer Auskunft des betheiligten Züricher Untersuchungsrichters, die Redner den Mitgliedern des Hauses zur Verfügung gestellt, Verkehr mit notorischen Anarchisten gehabt und direkten Aufforderungen ihrer Berliner Vorgesetzten entsprechend zu anarchistischen Ausschreitungen provozirt und damit den Beweis geliefert haben, daß die preußische Polizei unter dem System Puttkamer Verbrechen züchte, um eine Handhabe gegen die sozialdemokratische Partei zu gewinnen und daß das Berliner Polizeipräsidium der Mittelpunkt eines internationalen Spitzelthums sei. Redner sucht sodann die Ansicht zu bekämpfen, daß die Sozialdemokratie einen Zusammenhang mit dem Anarchismus habe und führt zum Beweise, daß die sozialdemokratische Partei auch die bestehende Gesellschaftsordnung für verbesserungsfähig halte, die von derselben inaugurirte Arbeiterschutzgesetzgebung an. Des weiteren erklärt er, man möge doch das Sozialistengesetz aufheben, dann würde die sozialdemokratische Partei ihre berechtigten Ideen hier offen verfechten, wie sie das jetzt auf ihren Parteitagen im Auslande thun müsse. Redner geht sodann zu einer Bekämpfung der gegenwärtigen Vorlage über und bezeichnet es hierbei als eine Schande, daß ein solches Gesetz in Deutschland habe erscheinen können. (Wegen dieser Aeußerung wird der Redner vom Präsidenten zur Ordnung gerufen.) Indem er sich schließlich das letzte Wort eines vor 500 Jahren zum Tode verurtheilten Dogen aneignet, erklärt er, daß sich die Vertheidigung dieses Gesetzes zu einer Anklage gegen deren Urheber gestalte.

Preußischer Minister des Innern v. Puttkamer konstatirt zunächst den Ausführungen des Vorredners gegenüber, daß man sich nach den seit Erlaß des Sozialistengesetzes gemachten Erfahrungen davon habe überzeugen können, wie die Sozialdemokratie durch die Form und die Art ihres Auftretens dazu beigetragen habe, das Gefühl für Recht und Unrecht im Volke zu verwischen und damit indirekt auch die Verantwortung für die beklagenswerthen anarchistischen Ausschreitungen zu tragen habe. (Sehr wahr! rechts.) Was nun die scharfen Angriffe des Vorredners gegen die preußische Polizeiverwaltung und speziell gegen ihn (den Minister) betreffe, so sei ja der Vorredner offenbar von der fixen Idee erfüllt, die preußische Polizei habe es sich zur Aufgabe gemacht, Verbrechen zu züchten, um einen Hebel zu Maßregeln gegen die Sozialdemokratie zu gewinnen; es möge geschehen, was da wolle, alles: das Niederwald Attentat, die Ermordung Rumpffs u. a. habe die Polizei verschuldet. Er müsse nun hier von neuem erklären, daß weder die verbündeten Regierungen, noch überhaupt die Regierung irgend eines Kulturstaates der Welt darauf verzichten könne, derartigen gemeingefährlichen Bestrebungen nahe zu treten und sie zum Nutzen und Frommen aufzudecken; wer das nicht wolle, den lade er ein, an seiner (des Ministers) Stelle die Verantwortung für die unabsehbaren Folgen des Aufgebens der bisher beobachteten Praxis zu tragen. (Sehr gut! rechts.) Daß der auf diese Weise von den Regierungen in Anspruch zu nehmende Dienst gerade kein Ehrendienst sein kann, werde er niemals in Abrede nehmen; allein es handle sich hier eben um eine traurige Nothwendigkeit. Er müsse jedoch dem Vorredner gegenüber auf das Bestimmteste erklären, daß es auf vollständiger Erfindung beruhe, wenn man der Regierung zur Last lege, daß sie sich der Thätigkeit von agents provocateurs bediene. Ob ihm Singer und seine Freunde das glaubten, sei ihm gleichgültig, allein von allen übrigen Mitgliedern des Hauses fordere er, daß sie diesem seinem Worte als dem eines ehrlichen Mannes Glauben schenkten. (Beifall rechts.) Der Minister weist sodann eingehend die Angriffe zurück, welche der Vorredner speziell gegen den Schutzmann Ihring-Mahlow erhoben, indem er u. a. darauf aufmerksam macht, daß das jüngstergangene Landgerichts-Erkenntniß, durch welches jener Beamte kompromittirt erscheinen könnte, sich wesentlich auf die Aussagen zweier für durchaus glaubwürdig gehaltener Zeugen stützte, während der eine sich durch den Versuch, königl. sächsische Soldaten zur Untreue gegen ihre Fahne zu verleiten, des niederträchtigsten Verbrechens schuldig gemacht und der andere inzwischen wegen Meineids zu einer zweijährigen Freiheitsstrafe verurtheilt worden sei. In dieser Angelegenheit sei also das letzte Wort noch nicht gesprochen und es sei Thatsache, daß den betreffenden Beamten jede provokatorische Thätigkeit untersagt und sie lediglich auf die Rolle eines passiven Zuschauers angewiesen seien. Nachdem der Minister sodann auch den Schutzmann Naporra als einen tüchtigen und zuverlässigen Beamten bezeichnet, erklärt er bezüglich der von dem Vorredner besprochenen Schweizer Vorgänge, daß er hier davon absehe, Namen zu nennen, allein die preußische Regierung habe angesichts der Thatsache, daß die Schweiz ein dauerndes Rendezvous für die Revolutionäre aller Länder abgebe, die heilige Verpflichtung, die Thätigkeit jener zu überwachen, und sie habe doch jedenfalls den Erfolg zu verzeichnen, daß sie in der Lage gewesen sei, die Petersbur[illegible] Polizei rechtzeitig von dem Attentat gegen d[illegible] Winterpalais in Kenntniß zu setzen. (Beifall rechts.) Wenn sich nun ein Schweizer Untersuchungsrichter gefunden habe, der Leuten von dem notorischen Rufe des Vorredners ohne Weiteres amtliches Material ausgehändigt habe, so müsse er sagen: in Deutschland sei solch ein Richter schlechterdings unmöglich! (Sehr richtig! rechts.) Er werde indessen Veranlassung nehmen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, gegen ein solches unerhörtes Verfahren bei der schweizerischen Behörde Protest zu erheben. Er wiederhole, weder in Deutschland noch in der Schweiz unterhalte die preußische Regierung agents provocateurs, und wenn einzelne Beamte jemals die ihnen gezogenen Grenzen überschritten, so thäten sie es auf eigene Gefahr und Kosten. Die von dem Vorredner hier vorgetragenen Beschwerden befänden sich größtentheils in der „L'agence libre“, dem gemeinsten deutschfeindlichsten Organe Frankreichs, und auch durch diesen Umstand sei wohl der internationale Charakter der Sozialdemokratie erwiesen. Der Minister wendet sich sodann zur Bekämpfung des Vorwurfes einer brutalen Handhabung des Sozialistengesetzes seitens der verbündeten Regierungen und weist bei dieser Gelegenheit nach, daß gerade die dem § 2 gegebene Fassung die richtige Handhabung sehr erschwere. Es sei nun durchaus falsch, daß die Partei-Anhänger jetzt lediglich auf die Lektüre des „Sozialdemokrat“ angewiesen seien, mit dessen Verbreitung sich die Agitatoren vorzugsweise beschäftigen; thatsächlich existirten sozialdemokratische Zeitungen in Deutschland, welche sich vor Excessen hüteten (Hört! Hört! rechts), und das hiesige „Volksblatt“ verstehe es meisterlich, wie man zu sagen pflege, mit dem Aermel am Zuchthause vorbeizustreifen. Den Beobachtungen gegenüeer jedoch, welche man auf dem Gebiet der Presse und der Versammlungen vor Erlaß des Gesetzes gemacht, habe sich dieses in der That als eine Wohlthat erwiesen. Der Minister weist sodann die Behauptung des Vorredners als unzutreffend zurück, daß die von der neuen Ausweisungsmaßregel Getroffenen dem materiellen Elend verfallen würden, indem er auf die Fonds hinweist, aus welchen die anarchistischen Parteiagitatoren gespeist würden, die im Auslande von dem Schweiße der Arbeiter lebten; gleichzeitig weist er im einzelnen nach, daß die von dem Vorredner namhaft gemachten Personen, welche zu Unrecht auf Grund des Sozialistengesetzes ausgewiesen seien, voll und ganz auf dem Boden der Sozialdemokratie gestanden und sich gemeingefährlicher Agitationen schuldig gemacht hätten. Des Weiteren weist er bezüglich derjenigen, welche die Bekämpfung der sozialdemokratischen Ausschreitungen auf dem Gebiete des gemeinen Rechtes forderten, auf die bezüglichen Bestimmungen des Heimathsrechtes hin, nach welchen der aus einem Bundesstaate Ausgewiesene auch aus den anderen Bundesstaaten ausgewiesen werden dürfe. Was indessen das Verhältniß der Sozialdemokratie zum Anarchismus anlange, so sei der letztere die einfache Konsequenz der ersteren und die Geschichte der Revolutionen aller Zeiten habe gelehrt, daß immer die vorgeschrittenste Richtung der Bewegung ihren Charakter gebe. Die anarchistischen Verbrechen stellten sich als eine Folge der sozialdemokratischen Sünden dar und — der Minister führt dies an der Hand der von den sozialdemokratischen Führern Bebel und Liebknecht auf dem Parteitage zu St. Gallen erstatteten Referate des Näheren aus — auch die sogenannte gemäßigte Richtung laufe auf weiter nichts hinaus, als auf den direkten Umsturz der bestehenden Gesellschaftsordnung. Der Minister kennzeichnet sodann noch die sozialdemokratische Kundgebung zu Gunsten der Begnadigung der Chicagoer Anarchisten, sowie die im deutschen Reichstage erfolgten Ausführungen des Abg. Bebel, welche sich zu einer verklausulirten Billigung des Fürstenmordes, sowie zu einer Verherrlichung der Kommune gestaltet, und erklärt es dem gegenüber doch für mehr als sonderbar, wenn der Abgeordnete Singer habe von den hohen und heiligen Ideen der Sozialdemokratie sprechen können. Die verbündeten Regierungen wüßten sehr genau, mit welchem Gegner sie es zu thun hätten und sie empfänden es als eine heilige Pflicht, denselben mit allen Kräften zu bekämpfen. Anfänglich habe man die Sozialdemokratie zu wenig gekannt und die verbündeten Regierungen nähmen es daher als ihr volles Recht in Anspruch, das Gesetz zu verlängern und zu verschärfen. Das Sozialistengesetz habe indessen durchaus nicht, wie man von gegnerischer Seite behaupten wolle, seinen Zweck verfehlt; vielmehr habe es die Bewegung eingedämmt und uns vor derartigen großen Zuckungen bewahrt, welche wir in anderen Ländern inzwischen beobachtet hätten. Wenn auch die absolute Ziffer der bei den direkten Wahlen abgegebenen sozialdemokratischen Stimmen zugenommen habe, so dürfe man doch nicht etwa glauben wollen, es handele sich hier durchaus nur um überzeugungstreue Sozialdemokraten, denn alle aus irgend einem Grunde Unzufriedenen, die sonst bei dem Freisinn Platz gefunden, sammelten sich jetzt um die Fahne der jungen Partei, der Sozialdemokratie. (Zustimmung rechts.) Allein es sprächen manche Anzeichen dafür, daß der Höhepunkt der sozialdemokratischen Partei bereits erreicht worden sei. Der Minister beschäftigt sich sodann mit den verschiedenen Kategorien von Gegnern der gegenwärtigen Vorlage und setzt hierbei auseinander, daß in der Praxis die Schaffung eines milderen Uebergangsstadiums völlig undurchführbar sei, weshalb auch nach dieser Richtung von keiner Seite eine legislatorische Initiative ergriffen worden sei. Er glaube indessen nicht, daß die Majorität des deutschen Reichstages das Schwert, welches sie den verbündeten Regierungen vor zehn Jahren in die Hand gegeben, denselben wieder entreißen und das Reich angesichts der dann unabwendbaren maßlosen Greuel schutzlos machen werde; das werde er erst glauben können, wenn er es schwarz auf weiß sehe. Was die vorgeschlagenen Ausweisungsmaßregeln betreffe, so mache er darauf aufmerksam, daß sich die Sozialdemokratie außerhalb der sittlichen und staatlichen Weltordnung stelle, und für eine solche das gemeine Recht in Anspruch nehmen zu wollen, sei eine contradictio in adjecto. Wer eine Ausnahmegesetzgebung überhaupt konzedire, der könne eine solche auch verlängern und verschärfen. Die hauptsächlichste Thätigkeit der sozialdemokratischen Agitatoren, die Verbreitung des „Sozialdemokrat“, stellte sich in den Augen der verbündeten Regierungen als ein heilloser Frevel dar und als ein gefährliches Attentat auf das deutsche Reich, und es sei doch zu bedenken, daß die Entscheidung über die Ausweisung in die Hand des ordentlichen Richters gegeben sei. Man möge doch bedenken, daß wer sich der [illegible]sungssünde schuldig mache, im Falle der Mobilmachung sich nicht zur Fahne zu stellen, der Staatsangehörigkeit verlustig gehe und ein solcher entziehe sich nur der Pflicht, sein Vaterland zu vertheidigen, während der sozialdemokratische Agitator dieses vernichten wolle. Der Minister erklärt sodann, daß die Humanität zwar etwas sehr Schönes und Löbliches sei, allein die wahre Humanität bestehe hier in dem Schutze der Allgemeinheit (Sehr wahr! rechts); wer sich selber von dieser ausscheide, der müsse eben weichen. Er hoffe, daß das Gesetz zur Annahme gelange und ersprießliche Erfolge zeitigen werde. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. Dr. Reichensperger (Zentrum) spricht sich gegen die Vorlage aus, indem er erklärt, daß, wenn er bisher stets für die Verlängerung des Gesetzes gestimmt, er immer der Ansicht gewesen, daß es sich um eine dauernde Institution nicht handeln dürfe, daß ein Uebergang zum gemeinen Recht geschaffen werden müsse. Da sich diese Voraussetzung nicht erfüllt, so bleibe nichts übrig, als die Ablehnung des Gesetzes. Redner bekämpft sodann die in der Vorlage vorgesehene Expatriirungs-Maßregel; die Geburt gebe jedem ein Recht auf die Heimath. Schließlich führt er des Weiteren aus, daß der Staat selber die Sozialdemokratie groß gezogen habe, denn dieselbe stelle sich als ein Produkt des Materialismus und der modernen Schulbildung dar, welcher zur Halbbildung führe.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Sonnabend 11 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Berathung.

Deutschland.

Berlin, 27. Januar. Der Bundesrath faßte in der gestrigen Sitzung unter dem Vorsitz des Staatsministers Staatssekretärs des Innern von Bötticher abgehaltenen Plenar-Sitzung über die Zollbehandlung verschiedener Gegenstände Beschluß. Dem zu Assuncion am 21. Juli 1887 unterzeichneten Meistbegünstigungs-Vertrag mit dem Freistaat Paraguay wurde die Zustimmung ertheilt. Mehrere Eingaben betreffend die Einrichtung einer subventionirten Dampfschiffs-Verbindung mit Sansibar wurden dem Herrn Reichskanzler überwiesen.

— Zu der Verhandlung des Abgeordnetenhauses über die Seehandlung wird offiziös geschrieben:

Der Finanzminister konnte Erklärungen abgeben, welche den Beanstandungen ihre Unterlage entzogen und die Integrität des Geschäftsbetriebes der Seehandlung außer allen Zweifel stellen. Um so weniger kann eine Darstellung der „Kreuzztg.“ unbemerkt bleiben, welche auf Grund eines parlamentarischen Berichts, der die Erklärungen des Ministers nicht nur ihrem Wortlaute, sondern

wiedergiebt und somit, weil auf irrthümlichen Prämissen aufgebaut, natürlich auch zu irrigen Schlüssen gelangt. Die „Kreuzztg." geht von der Annahme aus, als sei aus einer vom Finanzminister verlesenen Liste von Papieren, welche allgemein als sichere Anlagen gelten, hervorgegangen, daß die Seehandlung in Werthen der Ostpreußischen Südbahn, der Marienburg-Mlawkaer Bahn und endlich in Diskonto-Kommanditantheilen spekulirt habe. Aus dem stenographischen Bericht erhellt die absolute Irrthümlichkeit dieser Annahme, insofern der Finanzminister einfach nur eine Liste von Anlagepapieren vorlas, ohne durch irgend eine Bemerkung anzudeuten, daß es sich um die im Besitz der Seehandlung befindlichen Werthe handle. In der That ist nichts falscher als die Annahme, daß die Seehandlung in Papieren, wie Ostpreußische Südbahn, Marienburg-Mlawka und Diskonto-Kommanditantheilen spekulire oder spekulirt habe, wenngleich, was das Verhältniß der Seehandlung zu der Ostpreußischen Südbahn und der Marienburg-Mlawkaer Bahn betrifft, ein im „Frankfurter Handelsblatt" hervorgehobenes Moment nicht unbeachtet bleiben sollte. Wenn man sich der Verstaatlichungsprojekte erinnert, mit denen seiner Zeit beide Bahnen in enge Beziehung gebracht wurden, so konnte die Seehandlung, wie das „Frankfurter Handelsblatt" sehr richtig meint, ganz gut Werthe derselben damals erworben haben, als eine Aussicht, verstaatlicht zu werden, für jene Bahnen bestand. Einem solchen Ankaufe lagen doch gewiß Spekulationszwecke nicht zu Grunde — ebensowenig wie der Thatsache, daß die Seehandlung ohne Zweifel sich Angesichts der Haltung der Majorität der Aktionäre jener Bahnen gegenüber den Offerten des Staates, sich dieser Papiere wieder entledigt hat. In Ansehung der Diskonto-Kommanditantheile aber haben wir allen Grund, zu bezweifeln, daß die Seehandlung jemals dieses Papier besessen hat.

— Zur Richtigstellung der Nachricht des „Bot. a. d. Riesengeb." über das Projekt einer Zahnradbahn nach der Schneekoppe wird uns von authentischer Seite Folgendes mitgetheilt:

Ein Konsortium, vertreten durch einen Herrn aus Berlin, ersuchte den Reichsgrafen Herrn Schaffgotsch um die Genehmigung zu den Vorarbeiten für eine Zahnradbahn von Warmbrunn nach der Schneekoppe. Der Reichsgraf Herr Schaffgotsch faßte das Projekt nicht derart auf, daß die Schneekoppe ein Spekulationsobjekt für ein Aktienunternehmen abgeben solle. Die bei jeder auf Aktien gegründeten Privatbahn nicht nur zuläßige, sondern billigerweise nothwendige analoge Auffassung berücksichtigt zu wenig die großen Vortheile und den Segen, die für eine ganze Gegend dadurch erwachsen, daß sich die Verkehrsmittel in derselben heben. Bei dem vorliegenden Projekt wären diese abgesehen von dem zweifellos bedeutend wachsenden Fremdenzuzug nach dem gesammten Gebirge noch dadurch erhöht, daß Giersdorf event. Seidorf für seine industriellen Anlagen eine Sekundärbahn-Verbindung mit der nun fast zweifellosen Linie Hirschberg-Petersdorf erhalten würde. In Rücksicht auf diese Vortheile der gesammten Gegend stand der Reichsgraf Herr Schaffgotsch dem Projekt sehr wohlwollend gegenüber, und hat den betreffenden Herrn durchaus nicht abschlägig beschieden, sondern seitens seines Kameral-Amtes eine Untersuchung darüber angeordnet, ob technische, namentlich forstliche Gründe gegen das Projekt sprächen, um nach dem Ergebniß dieser Untersuchung sich definitiv zu entscheiden.

— Gutem Vernehmen nach ist die Eingemeindung der Umgebung von Köln gestern im Staatsministerium zu Berlin mit nur wenigen und unwesentlichen Abänderungen der betreffenden Verträge beschlossen worden.

— Der Sultan von Sansibar soll, wie der „Temps" meldet, ernstlich erkrankt sein.

München, 23. Januar. Der Prinzregent hat über die künftige Neubeschaffung von Ausrüstungsstücken der Fußartillerie verfügt, daß hierfür nachstehende für die Infanterie eingeführte Proben der Ausrüstungsstücke M. 87 zu gelten haben: 1) des Tornisters mit Tornisterbeutel und Tragegerüst; 2) der Patrontaschen — für die vorderen ist die Probe für die Unteroffiziere der Infanterie maßgebend —; 3) des Leibriemens mit Schloß; 4) des Kochgeschirrs; 5) des Brodbeutels. Als 2. Fußbekleidung ist ein Paar Schnürschuhe nach der Probe für die Infanterie mit ins Feld zu führen; die Feldflasche wird unter Fortfall des Tragriemens am Brodbeutel getragen. Die Proben zu 1, 2 und 3, sowie die veränderte Tragweise der Feldflasche gelten künftig auch für die Pioniere und das Eisenbahn-Bataillon. Die Fußartillerie behält das weiße Lederzeug.

Ausland.

London, 25. Januar. Der römische Korrespondent des „Daily Chronicle" schreibt:

„Vor einigen Tagen wurden sämmtliche in Rom anwesende Bischöfe der Vereinigten Staaten vom Papste empfangen. Als im Laufe der Unterredung auch die irische Frage zur Erörterung kam, führten die Bischöfe alle möglichen Argumente an, um den Papst davon abzubringen, die nationalistische Bewegung zu verdammen. Sie wiesen darauf hin, daß eine Verdammung der Home Rule Partei einen sehr ungünstigen Eindruck auf die Katholiken der Vereinigten Staaten machen würde, welche einstimmig für die nationalistische Bewegung eingenommen wären. Der Herzog von Norfolk verhält sich gegenwärtig unthätig, da er neue Instruktionen von England erwartet."

— Wenn man einem im „Bosphore Egyptien" veröffentlichten Schreiben aus Larnaca Glauben schenken darf, so hat die Annexion an England der Insel Cypern gerade nicht zum Segen gereicht. Mitte Dezember wurde in Larnaca eine Versammlung abgehalten, in welcher gegen die Tyrannei der britischen Besteuerung, welche die Einwohner zu Grunde richte, protestirt wurde. Mehr als 10,000 Personen begaben sich der Versammlung halber nach der Hauptstadt. Liassides, ein Mitglied des gesetzgebenden Rathes, hielt eine sehr aufreizende Rede und die sich daran schließende des griechischen Erzbischofs gab der ersteren an Leidenschaftlichkeit nichts nach. Nach beendigter Versammlung begab sich der Erzbischof, gefolgt vom Volke, nach dem Regierungspalaste und erklärte dem Oberkommissär, daß die Bevölkerung ohne Unterschied der Nationalität und des Glaubens eine Herabsetzung der Steuern wünsche. Der britische Kommissär erwiderte natürlich, wie es bei solchen Anlässen üblich ist, er werde dem Kolonial-Minister die Wünsche der Cyprioten vorlegen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 28. Januar. Auf Grund der Bestimmung im § 15, Absatz 3 der allerhöchsten Verordnung vom 8. August 1887 betreffend die Ausführung des Fischereigesetzes in der Provinz Pommern, wonach den Fischern das Aufbrauchen der älteren Netze mit 2 Zentimeter Maschenweite während einer Uebergangszeit erlaubt werden kann, gestattet der Herr Regierungspräsident, daß Sommerfischgarne bis zum 1. Oktober 1888, Winterfischgarne bis zum 1. April 1889, Kaulbarschnetze bis zum 1. April 1889, Plötz- und Barschnetze bis zum 1. April 1889, Staaknetze bis zum 1. April 1889, Streuer bis zum 1. April 1889 und Reußen bis zum 1. Oktober 1889 in den nicht geschlossenen Gewässern des Regierungsbezirks Stettin zum Fischfange verwendet werden, wenn sie vor dem 1. Oktober 1887 angeschafft sind und eine Maschenweite von 2 Zentimetern haben.

— Dem Vernehmen der „N. Pr. Z." zufolge ist der General-Lieutenant v. Oppeln-Bronikowski, Kommandeur der 3. Division, zum Gouverneur von Metz ernannt worden. Der bisherige Gouverneur von Metz, General-Lieutenant v. Berken, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt worden.

— (Personal-Chronik.) Der Pastor Rindfleisch in Hindenburg, Synode Naugard, und der Pastor Kopplin in Jarchelin, Synode Daber, sind zu Lokalschulinspektoren über die Schulen ihrer Parochie ernannt. — Der Provinzialvikar Bahr in Crummin, Synode Usedom, ist zum Lokalschulinspektor über die Schulen der genannten Parochie ernannt. — Fest angestellt sind: in Stettin der Lehrer Brückmann, in Zedlitzfelde, Kreisschulinspektion Ueckermünde, der Lehrer Klegin, in Gützelvitz der Lehrer Witt, in Wollin der Lehrer Wilkum, in Nemitz, Synode Stettin Stadt, der Lehrer Sommer, und in Kronheide-Bremerheide, Synode Greifenhagen, der Küster und Lehrer Riebe. — Dem Fräulein Else Opitz, zur Zeit in Paulsdorf bei Wollin, ist unter Vorbehalt des Widerrufs die Erlaubniß ertheilt, als Hauslehrerin und Erzieherin bei kleineren Kindern im Verwaltungsbezirk Stettin zu wirken. — In Pyritz, Synode Pyritz, kommt die Stelle des Rektors der städtischen Mädchenschule und Kollaborators an der St. Spiritus-Hospital-Kirche am 1. April d. J. zur Erledigung; die Besetzung erfolgt durch den Magistrat. — Die Küster- und 1. Lehrerstelle zu Pinnow, Kreis Randow, Synode Gartz, ist erledigt in Folge Ablebens des Stellen-Inhabers. Die Wiederbesetzung steht der königlichen Regierung zu. Dieselbe soll erfolgen zum 1. April d. J. Das Stellengehalt beträgt neben Wohnung und freier Feuerung 963 Mark. Bewerber um diese Stelle werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche durch ihren Lokalschulinspektor bis zum 1. März d. J. an den Herrn Lokalschulinspektor Pfarrer Sauberzweig zu Hohenselchow bei Kasekow, unter Beifügung ihrer Prüfungszeugnisse oder beglaubigter Abschriften derselben einzureichen.

— Von der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft sind Steckbriefe erlassen wider den Matrosen Martin Petersen aus Odder in Jütland wegen Majestätsbeleidigung; wider den Tischlermeister Karl Joh. Ludw. Lutz, zuletzt in Stettin wohnhaft, wegen Beleidigung und Sachbeschädigung, und wider den Seemann Karl August Prinz aus Züllchow wegen Widerstandes.

— In Wolff's Saal fand gestern Abend das erste Oskar Fürst-Konzert statt und erzielte einen Erfolg, der für die nächsten Konzerte einen zahlreichen Besuch sicher erhoffen läßt. Wir haben es bei der Gesellschaft des Herrn Dir. Fürst nicht mit einer Kouplet-Sänger-Gesellschaft im gewöhnlichen Sinne zu thun, sondern dieselbe zählt in ihren Mitgliedern Kräfte von künstlerischer Begabung, so in Frl. Rosa Felseck eine Sängerin, welche mancher Opernbühne zur Ehre gereichen würde; Herr Paul Krone ist im Besitze eines ganz vorzüglichen Baritons und verbindet damit einen ausgezeichneten Vortrag und musterhafte Aussprache. Das Hauptmitglied der Gesellschaft ist Herr Dir. Fürst selbst, dessen Original-Vorträge wohl bereits überall seit Jahren bekannt sind und auch hier schon vor Jahren mit Recht allseitigen Beifall fanden. Als neueste Parforce-Nummer hat derselbe den Original-Vortrag „Nach der Parade" mitgebracht, in welcher er die Ausübung der Kritik nach der Parade seitens des Korps-Kommandanten und der übrigen Befehlshaber bis hinab zum Unteroffizier in wahrhaft drastischer, aber naturwahrer Weise vorführt und dadurch allseitige Heiterkeit erntet. — Weiter besitzt die Gesellschaft in Herrn Max Schröder einen begabten Tenoristen, dessen Stimmlage nur in der Höhe etwas schwach ist. Der humoristische Theil wird außer dem Direktor noch durch die Wiener Duettisten Frl. Wilhelma und Herrn Steidl recht wirkungsvoll vertreten.

— In der Nacht vom 23. zum 24. d. M. ist auf dem Rittergute Gribow bei Gützkow das Wirthschaftshaus, welches bei der Pommerschen Feuer-Sozietät mit 7600 Mark versichert war, total niedergebrannt.

— Der Arbeiter Wilhelm Jahnke war im Eiskeller bei der Malzmühle mit Packen des Eises beschäftigt und stand dabei unter einem behufs Ausbesserung der Mauer aufgestellten Gerüst. Letzteres brach zusammen und fiel so unglücklich auf J., daß er einen Bruch des Unterschenkels davontrug.

— Der konservative Verband für die Umgegend Stettins hält Mittwoch, den 1. Februar, im Saale der Bredower Brauerei seine jährliche General-Versammlung ab.

— Vom Montag, den 30. d. M. ab, wird der Grünhofer Steig für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

— Bei verschiedenen Kähnen, die auf der Oder bei der Oberwiek in der Nähe des Salzspeichers liegen, wurden in letzter Zeit die Thüren erbrochen und verschiedene Materialien gestohlen.

— Der ehemalige Zirkusdirektor Walter, dessen Zirkus auch wir Gelegenheit hatten, im Sommer v. J. hier zu sehen und dessen Mobiliar, Pferde und Elephanten vor etwa sechs Wochen in Berlin meistbietend versteigert wurden, war nach der Auktion ohne jedwede Mittel und kehrte so zu seiner vor vielen Jahren geübten Beschäftigung zurück, er trat als Stallknecht in ein größeres Droschkenfuhrgeschäft in Berlin ein. Vor etwa drei Wochen nun erschien, wie von dort gemeldet wird, bei dem ehemaligen Zirkusdirektor der Geldbriefträger, welcher ihm einen Geldbrief aus Chicago brachte. Staunend öffnete er denselben und fand darin eine größere Banknote, sowie ein längeres Schreiben eines ehemaligen Mitgliedes seiner Truppe, eines Klown, den Herr Walter seiner Zeit dem Hungertode nahe in einem süddeutschen Städtchen aufgefunden und mehrere Jahre bei sich behalten. Der Klown, ein Amerikaner, verließ dann die Truppe, bis ihn der Tod seines Vaters, eines steinreichen Mannes in Chicago, dorthin zurückrief. Durch Berliner Blätter, welche seiner Zeit das Ende des Zirkus und die Versteigerung desselben schilderten, erfuhr der jetzige Erbe Mr. John H. das Unglück sein Wohlthäters und ehemaligen Brodherrn und schickte demselben sofort eine größere Summe Geldes mit der Aufforderung, zu ihm zu kommen, wo er sich dann weiter für ihn bemühen werde. — Vor etwa acht Tagen nun ist der frühere Zirkusdirektor nach den Vereinigten Staaten abgedampft, wo ihm hoffentlich ein besserer Glücksstern leuchten wird.

— In der Woche vom 15. bis 21. Januar kamen im Regierungsbezirk Stettin 78 Erkrankungen und 14 Todesfälle in Folge von ansteckenden Krankheiten vor; am stärksten zeigte sich Dyphterie mit 30 Erkrankungen und 6 Todesfällen, davon 5 Erkrankungen (2 Todesfälle) in Stettin. Sodann folgt Scharlach und Rötheln mit 28 Erkrankungen (3 Todesfällen), davon 5 Erkrankungen in Stettin. An Masern erkrankten 13 Personen (1 Todesfall), an Darm-Typhus 6 Personen (3 Todesfälle), und an Kindbettfieber 1 Person (1 Todesfall). In den Kreisen Regenwalde und Ueckermünde kam kein Fall von ansteckenden Krankheiten vor.

Aus den Provinzen.

♂ **Bütow**, 26. Januar. Vom Vorstande der hiesigen Darlehnskasse ist eine Generalversammlung der Mitglieder auf den 18. Februar cr. anberaumt. — In der gestern von den Mitgliedern des hiesigen Männergesangvereins stattgehabten General-Versammlung wurde zuerst die Jahresrechnung pro 1887 vom Schriftführer Herrn Gerichtssekretär Lange verlesen. Das Vermögen des Vereins beläuft sich auf 500 Mark, wovon 300 Mark bei der hiesigen Darlehnskasse zinsbar angelegt sind. In den Vorstand wurde als Kassenrendant Herr Zahntechniker Gollmer und als Vereinsarchivar Herr Geometer Reck gewählt. In die Kassenrevisions-Kommission wurden gewählt die Herren: Bahnmeister Wahlfeldt, Tischlermeister H. Jaß und Schneidermeister E. Marotz. Der § 6 Absatz 2 des Statuts wurde dahin abgeändert, daß diejenigen aktiven Mitglieder, welche dreimal hintereinander ohne Entschuldigung in der Gesangsstunde gefehlt haben, laut Vorstandsbeschluß in die Liste der passiven Mitglieder aufgenommen werden, und erst nach Jahresfrist ihren Antrag zur Aufnahme als aktives Mitglied anbringen können. Da durch die Veranstaltung des im Juli vorigen Jahres stattgefundenen 14. Bundesgesangsfestes dem Verein besondere Unkosten nicht erwachsen sind, wurde beschlossen, den bis dahin um das Doppelte erhöhten monatlichen Beitrag vom 1. Januar d. J. auf den seitherigen Betrag zu ermäßigen. Dem Dirigenten des Vereins Herrn Lehrer und Organisten Warsow wurde auf Vorschlag des Vorstandes in Anbetracht seiner Mühewaltung eine fortlaufende jährliche Remuneration von 100 Mark freiwillig gewährt. Die Zahl der Mitglieder beläuft sich auf 74, wovon 50 aktiv und 24 passiv zu rechnen sind.

Viehmarkt.

Berlin, 27. Januar. Städtischer Zentral-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direktion.

Zum Verkauf standen: 684 Rinder, 1161 Schweine, 863 Kälber und 435 Hammel.

An Rindern wurden nur gegen 30 Stück geringer Waare umgesetzt.

Der Schweinemarkt wurde bei weichenden Preisen und gedrücktem Verlauf geräumt. Man zahlte 36—41 Mark pro 100 Pfund mit 20 Prozent Tara, je nach Qualität.

Der Kälbermarkt wurde dagegen, bei ebenso flauem und gedrücktem Verlauf wie am vorigen Montag, nicht geräumt. Man zahlte für beste Qualität 42—52 Pfg. und für geringere Qualität 32—40 Pfg. pro 1 Pfund Fleischgewicht.

In Hammeln fand kein Umsatz statt.

Verantwortlicher Redakteur W. Sievers in Stettin

Telegraphische Depeschen.

Wien, 27. Januar. Die Regierung legte dem Abgeordnetenhause eine Deklaration betr. die Kabelschutzkonvention vor.

Pest, 27. Januar. Im Oberhause gelangte ein königliches Reskript zur Verlesung, welches den Baron Bay zum Präsidenten ernannte.

Pest, 27. Januar. Der volkswirthschaftliche Ausschuß des Unterhauses nahm den Gesetzentwurf betreffend den Handelsvertrag mit Deutschland an. Auf verschiedene Anfragen erklärte der Staatssekretär Matlokovits, die Regierung glaube sicher, daß es gelingen werde, mit Deutschland einen Handelsvertrag auf breiterer Grundlage abzuschließen. In der dem vorliegenden Entwurfe entsprechenden Vorlage spreche sich auch die deutsche Regierung in gleichem Sinne aus. Der Zeitpunkt des Abschlusses der gegenwärtigen Konvention, welche in Deutschland mit der Erhöhung der Getreidezölle zusammenfiel, sei jedoch kein günstiger gewesen. Mit der Frage der Aufhebung des Identitätsverfahrens beschäftige die Regierung sich ernstlich. Er wolle sich bei dieser Gelegenheit nicht darüber äußern, welchen Einfluß eine derartige Verfügung auf den Getreideexport Oesterreich-Ungarns hätte, doch sei es zweifellos, daß die Freiheit des Verkehrs dem Getreidehandel zum Vortheil gereichen würde.

Paris, 27. Januar. Der „Agence Havas" zufolge sprach der italienische Botschafter, Graf Menabrea, dem Minister des Auswärtigen, Flourens, gegenüber den Wunsch der italienischen Regierung aus, auf die weiteren Verhandlungen wegen des Handelsvertrages zu verzichten. Die französische und englische Regierung unterzeichneten die Vollmachten für die gemischte Schifffahrtskommission für die neuen Hebriden.

Rom, 27. Januar. Heute wurde im Kapitol die Marmorbüste des verstorbenen Professors Herzen in Gegenwart des stellvertretenden Bürgermeisters Solumso und der Mitglieder des deutschen archäologischen Instituts feierlich enthüllt.

Genua, 27. Januar. Der Großherzog von Hessen und die Prinzessin Irene sind heute Mittag hier angekommen und von Sr. k. Hoheit dem Prinzen Heinrich empfangen; dieselben reisten um 2 Uhr nach San Remo weiter.

Lissabon, 27. Januar. Gestern fand auf der See Zusammenstoß zwischen dem Dampfer „Suez" und dem deutschen Dampfer „Dithmarschen" statt. Der „Suez" fuhr Morgens 5 Uhr mit brennenden Lichtern, als er von dem „Dithmarschen", welcher von Messina kam, einen so heftigen Stoß erhielt, daß er fast sofort unterging. Der „Dithmarschen" blieb noch einige Zeit nach dem Zusammenstoß an Ort und Stelle. Die vom „Suez" Geretteten wurden von der portugiesischen Brigg „Adelaina" aufgenommen. Der „Dithmarschen" ist mit Havarie am Vordertheil in den hiesigen Hafen eingelaufen.

London, 27. Januar. Der parnellitische Parlaments-Deputirte für Monagham, Patrick O'Brien, welcher wegen einer aufrührerischen Rede am 20 d. verhaftet worden war, ist zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Briefkasten.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß anonyme Anfragen unberücksichtigt bleiben. — Camilla Sch., hier. Die Verfasserin der „Goldelse", „Reichsgräfin Gisela", „Geheimniß der alten Mamsell" rc. hieß Eugenie John, sie schrieb unter dem Pseudonym „E. Marlitt". — H. S., hier. Da Sie schriftlich Nichts abgemacht haben, liegt es in Ihrem Interesse, wenn Sie vor dem gerichtlichen Termin eine Einigung herbeiführen. Sie hätten nicht bis zur Präsentirung der Rechnung warten sollen, sondern vorher energisch darauf dringen sollen, daß die von Ihnen gewünschte Aenderung gemacht werde, da Sie dies unterlassen, wird angenommen, daß Sie das bisherige Verhältniß stillschweigend genehmigt und Sie werden auch zur Zahlung der vollen Summe verurtheilt werden. — L. W., Wangerin. Der Hauswirth war im Recht, als er einschritt und hätte er Strafantrag gestellt, so wäre eine Verurtheilung wegen Hausfriedensbruchs unausbleiblich gewesen. — J. D., Anklam. Von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft wird eine solche Anklage nie aufgenommen werden, dagegen bleibt es Ihnen unbenommen, eine Beleidigungsklage anzustrengen und dann wird auch die Verurtheilung Ihres „Freundes" erfolgen.

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

15)

„Und wenn ich es nicht thue?“

„So wird Graf Egg aller Voraussicht nach zu jenem Auskunftsmittel der Verzweiflung greifen, das ihm, wie er meinem Vater schrieb, hundertfach lieber sein würde, als das Bewußtsein, seine Rettung meiner seelenkäuferischen Sippschaft zu danken.“

„Das heißt — er wird sich tödten?“

„Ich fürchte, daß es so gemeint war.“

„Und nun glauben Sie, ein Wort von mir würde hinreichen, seinen Entschluß zu ändern?“

„Wenn es das rechte Wort wäre — gewiß!“

„Sie sind sehr zuversichtlich! — Und was verstehen Sie darunter? — Haben Sie mir vielleicht auch das Konzept des Briefes mitgebracht, den ich an ihn zu richten hätte?“

„Ich weiß, daß Sie eines solchen nicht bedürfen! Der Graf würde die Achtung keines Ehrenmannes verdienen, wenn er trotz Ihrer Bitte noch fähig wäre, eine Handlung des Wahnsinns zu begehen! — Aber wie blaß Sie sind, Josephine! — Lassen Sie uns diese peinliche Unterhaltung beenden, und wenn es Ihnen möglich ist, so messen Sie mir nicht alle Verantwortung für den Kummer zu, den sie Ihnen bereitet hat. Ich mußte ja leider voraussehen, daß es Sie angreifen würde; aber ich sah in der geringeren Aufregung das einzige Mittel, Sie vor der größeren zu bewahren.“

Alles, was er sagte, klang rücksichtsvoll, zart und unbedingt aufrichtig; aber es war zugleich von einer so leidenschaftslosen, kühl abgewogenen Höflichkeit, als stände er einer Fremden gegenüber, von der er durch eine unübersteigliche Kluft getrennt sei. Das war ja im Grunde nichts Anderes, als sie von ihm verlangte und erwartete; aber in diesem Augenblick war es seltsamer Weise nur dazu angethan, ihren Trotz und ihr Mißtrauen gegen ihn zu erhöhen.

„Ich glaube wohl, daß Sie in einer guten Absicht gehandelt haben,“ sagte sie kalt „und es wäre nun eigentlich meine Pflicht, Ihnen auf das Lebhafteste zu danken für die erneute Theilnahme, die Sie einem Mitgliede meiner Familie erweisen, wie für das Vertrauen, dessen Sie mich für würdig halten. Eine solche Uneigennützigkeit ist sehr selten — so selten, daß man Mühe hat, an ihr Vorhandensein zu glauben. Darum ist es mir doppelt schmerzlich, Ihnen sagen zu müssen, daß Alles umsonst war — daß ich meinen armen, unglücklichen Vetter wohl beweinen, ihm aber nicht helfen kann.“

„Wie, Josephine? Ist das Ihr Ernst? — Sie wollten nicht einmal einen Versuch machen, das Schlimmste von ihm abzuwenden?“

„O doch! — Ich fürchte nur, daß wir uns da nicht ganz verstehen! Das Schlimmste? — Gäbe es denn wirklich nichts Schlimmeres, als den Tod? Glauben Sie, daß ein Mann von seinen Charakteranlagen und seiner Erziehung einer Frau zu Liebe jene furchtbare Demüthigung auf sich nehmen würde, die seine Rettung durch Ihre Vermittelung in sich schlösse? Oder — wenn er sich dazu um meinetwillen wirklich verstehen könnte — halten Sie mich für fähig, ein solches Opfer von ihm zu fordern? Soll ich ihn lehren, sich selbst zu verachten und mich dazu? Und das Alles nur, um Ihrer Großmuth einen erhöhten Glanz zu geben, um Ihnen die Genugthuung zu gönnen, der Wohlthäter meiner Familie gewesen zu sein, und durch die unwiderstehliche Macht Ihres Geldes einen Mann bis in den Staub gedemüthigt zu haben, von dem Sie genau wissen, daß er Sie haßt, wie vielleicht keinen anderen Menschen auf der ganzen Welt!“

Ihr Athem ging rasch und in ihren Schläfen hämmerte das Blut, als wenn es sie zersprengen wollte. Die Erregung hatte alle ihre Kräfte bis auf das Aeußerste angespannt und bei der Schwäche ihres Körpers konnte eine gefährliche Reaktion nicht ausbleiben. Aber noch hielt sie sich aufrecht. Sie hatte den Kampf begonnen, und sie wollte Alles daran setzen, in demselben Siegerin zu bleiben. Es erfüllte sie fast mit einem Gefühl der Verachtung, daß derjenige, welchen sie in diesem Kampf für ihren Todfeind hielt, selbst durch ihre rücksichtslosesten Beschuldigungen nicht aus seiner unerschütterlichen Ruhe zu bringen war. Der Ausdruck, mit welchem sich seine ernsten dunklen Augen auf sie richteten, war viel eher schmerzlich, als zornig, und nur ein leiser Widerhall von dem, was in seinem Herzen vorgehen mochte, zitterte in seinen Worten nach, als er nach einem kurzen Schweigen sagte:

„So ist also Ihre Abneigung gegen mich größer, als Ihr Wunsch, den Mann zu retten, von welchem ich glauben mußte, daß er Ihrem Herzen sehr nahe stände? — Ich kann Ihnen nicht verschweigen, Josephine, daß ich auf eine solche Aufnahme meiner Bitte nicht vorbereitet war.“

„Ah, Sie erwarteten also, daß —“

Aber diesmal ließ er sie nicht ausreden. Er stand plötzlich an ihrer Seite, und ehe sie es verhindern konnte, hatte er seine Hand auf ihren Arm gelegt und sie sanft auf den Sitz niedergedrückt, von dem sie sich vorhin in ihrer Erregung erhoben hatte.

„Ich erwartete vor Allem, Sie ruhiger und gerechter zu finden, liebe Josephine,“ sagte er sanft. „Hätte ich gewußt, daß mein Anblick allein hinreichend sei, so viel Groll und Mißachtung in Ihrem Herzen zu wecken, so würde ich trotz der Dringlichkeit der Verhältnisse den schriftlichen Weg vorgezogen haben. Aber fürchten Sie nicht, daß ich Ihnen noch länger lästig sein werde. Ich muß eben suchen, noch ein anderes Mittel zur Erreichung meines Zieles ausfindig zu machen, und ich hoffe, es wird mir gelingen, es zu entdecken. Hier aber giebt es wohl keine andere Aufgabe für mich, als die, Ihr Mädchen herbeizurufen und mich von Ihnen zu verabschieden. Schon in drei Tagen habe ich meine neue Reise nach Afrika anzutreten.“

Die letzten Worte, welche ganz beiläufig und jedenfalls ohne jeden beabsichtigten besonderen Effekt gesprochen waren, übten dennoch eine gewisse überraschende Wirkung auf die junge Frau. Aber sie äußerte diese Ueberraschung nur, indem sie ihn durch eine Bewegung daran verhinderte, auf den Knopf der elektrischen Leitung zu drücken, welche von zwei Stellen des Zimmers aus, behufs der Benachrichtigung der Dienerschaft, zugänglich war.

„Sie wollen wirklich reisen?“ fragte sie. „Und für eine längere Zeit?“

„Für einige Jahre, wie ich denke! Vielleicht aber auch für viel länger — denn es ist ein mörderisches Klima, das ich aufsuchen muß.“

„Und was zwingt Sie dazu?“

„Ich habe es zu meiner Lebensaufgabe gemacht, meine geringen Kräfte in den Dienst der Wissenschaft zu stellen.“

„Und Sie werden nicht etwa von dem Wunsch getrieben, hier einem Verhältniß zu entfliehen, das Ihnen peinlich und unerträglich wird? Ich beschwöre Sie: seien Sie zum ersten Mal barmherzig gegen mich und geben Sie mir eine offene Antwort! Gehen Sie wirklich, um Ihrem Beruf zu dienen, oder ist diese lange Entfernung ein neuer Ausfluß Ihrer Großmuth? — Wollen Sie mir damit eine neue Beschämung bereiten?“

„Welch' ein Gedanke, Josephine! — Für unsere Beziehungen zu einander und für die Art unseres persönlichen Verkehrs würde es ja ganz gleichgültig sein, ob ich nur durch die Mauern eines einz'gen Hauses oder ob ich durch Länder und Meere von Ihnen getrennt bin. Was könnte es Beschämendes für Sie haben, wenn ich wirklich von dem Wunsche geleitet wäre, Ihnen und mir auch noch diejenigen Berührungen zu ersparen, welche bei meinem Hierbleiben mit Rück-

Börsenbericht.

Stettin, 28 Januar. Wetter: bewölkt Nachts leichter [illegible]st Temp. + 1° R. Barom. 27" 10"'. Wind O

Weizen ruhig per 1000 Klgr. loko inländ. 162—165 bez., feinster bis 168 bez., per Januar u. per Januar-Februar 167 nom., per April Mai 169—169,75 bis 168,75—169 bez., per Mai-Juni 171,5 bez., per Juni-Juli 173,5 B u G

Roggen unverändert, per 1000 Klgr. loko inländ. 109 bis 112,5 bez. per Januar u. per Januar-Februar 114 nom., per April-Mai 119 bez., per Mai-Juni 121 B. u. G., per Juni-Juli 123 B. u. G.

Hafer unveränd., per 1000 Klgr. loko pomm. 102—103.

Rüböl unverändert, per 100 Klgr. loko o. F. b. Kl. 47,5 B., per Januar 46,5 B., per April-Mai 46,75 B.

Spiritus still, per 10,000 Liter % loko o. F. verst 98,3 bez., do. 50er 49,5 bez., do. 70er 31,5 bez., per April-Mai 70er 33,4 B.

Petroleum per 50 Klgr. loko 12 65—12,50 verz. bez.

Landmarkt. Weizen 152—164, Roggen 113 bis 117, Gerste 112—114, Hafer 109—112, Kartoffeln 30 bis 32, Heu 2—2,50, Stroh 18—20.

London, 27. Januar. (Anfangsbericht.) Weizen u. Mehl träge, Gerste u Mais stetig, Hafer ruhig. — (Schlußbericht.) Weizen und Mehl sehr träge, Mais u Gerste stetig, Hafer ruhig, Erbsen anziehend.

Termine vom 30. Januar bis 4. Februar.

Subhastationssachen.

30. Jan. A.-G Wollin. Die den Müller Krolow'schen Eheleuten geh., in Tonnin und Codram bel. Grdst.
1. Febr. A.-G. Greifenhagen. Das dem Eigenthümer Franz H. Krußke geh., in Kuhblank bel. Grundstück.
4. Febr. A. G. Neuwarp. Das dem Gutspächter Gust. Zunk geh., daselbst bel. Grundstück.
A.-G. Gollnow. Die dem Schiffskapitain Humke'schen Eheleuten geh., in Carlshof und Blankenfelde bel. Grundstück.

Konkurssachen.

31. Jan. A.-G. Pyritz. Schluß-Termin: Dachpappenfabrik Rob. Meyer daselbst.
A. G. Grimmen. Erster Termin: Gutspächter E. Vierow zu Wüste Eldena.
A.-G. Treptow a. T. Erster Termin: Kfm. Gust. Samter daselbst.
A.-G. Neustettin. Erster Termin: Hotelbesitzer A. Mundt und Frau Anna, geb. Zühlsdorf, daselbst.
A.-G. Gartz a. O. Vergleichs-Termin: Schuhmachermeister Gust. Fritz und Ehefrau daselbst.
3. Febr. A.-G Rügenwalde. Prüfungs-Termin: Kfm. Max Aron daselbst.
4. Febr. A.-G. Stettin. Prüfungs-Termin: Maurermeister Aug. Radolphy daselbst.
A.-G. Pyritz. Prüfungs-Termin: Kfm. Gustav Hirsch daselbst.

lich wären?“

„Gut! — Ich erkenne diesen Beweggrund an, wenn es auch vielleicht großmüthiger gewesen wäre, ein anderes Reiseziel zu wählen — ein Ziel, das Sie minder drohenden Gefahren ausgesetzt und mir die Last einer peinlichen Verantwortung vom Herzen genommen hätte. Doch ich habe kein Recht, mich in Ihre Dispositionen einzudrängen und dieselben ändern zu wollen. In einem Punkte nur muß ich Ihre schonungsvollen Absichten doch noch durchkreuzen. Sie haben mir durch Ihren heutigen Besuch zu verstehen gegeben, daß Ihnen von gewissen Beziehungen, welche zwischen meinem Vetter Herbert und mir bestanden, Kenntniß geworden sei, und Sie haben keine nähere Erklärung von mir verlangt. Das ist mehr Güte und zarte Rücksichtnahme, als ich mit meiner Auffassung von Selbstachtung vereinigen kann. Ich erkläre Ihnen darum freiwillig —“

„Josephine!“ fiel er ihr flehend in's Wort, und seine schwermüthigen dunklen Augen begegneten mit dem Ausdruck einer innigen Bitte ih-[…] gen, sie wollte Wahrheit schaffen um jeden Preis, und so fuhr sie hastig und die Worte schnell her vorstoßend, fort:

„Lassen Sie mich sprechen, denn da wir uns nach Ihrem eigenen Willen nicht wiedersehen werden, sollen Sie meiner wenigstens nicht als einer feigen Heuchlerin gedenken! Ja — ich habe meinen Vetter Herbert geliebt. Es war der süße Traum meines Lebens, sein Weib zu werden, und dieses Leben hatte jeden Werth für mich verloren, da ich den schönen Traum für immer zu Grabe tragen mußte. Meine Hand konnte ich einem anderen Manne geben — aber nicht mein Herz, und das Geständniß würde meine Antwort auf Ihren Antrag gewesen sein, wenn es sich bei demselben um etwas Anderes gehandelt hätte, als um ein Kaufgeschäft, um einen Handel, dessen Objekt meine Person sein sollte, aber nicht meine Liebe. Sie hatten Gefallen an mir gefunden und Sie schlugen den bequemsten und zuverlässigsten Weg ein, sich meiner zu versichern. Das war nach den Anschauungen, in denen Sie aufgewachsen sind, Ihr gutes Recht; — und mein Recht war es, mir das Geheimniß [meines Herzens zu bewahren, das in den Han-]del nicht einbegriffen war. Damals ahnte ich ja noch nichts von der Großmuth, mit der Sie meinen Vater und mich später überschütten würden, — damals hatten Sie mich wohl erhandelt; aber Sie hatten noch keinen Versuch gemacht, mich zu demüthigen.“

„So ist also dies Geständniß die Strafe für meine vermeintliche Großmuth, — wenn ich Sie recht verstehe, Josephine?“

„Nein! Es ist nur ein Theil der Antwort, die ich Ihnen auf Ihre vorige Bitte zu geben habe. Der Rest dieser Antwort aber ist, daß ich es für ein Verbrechen halten würde, mit dem Gelde meines Gatten den Mann zu retten, den ich geliebt habe und den ich noch immer liebe! Gerade, weil ich Ihnen nicht mehr gewähren kann, als die Erfüllung der Pflichten, die mir als Ihrer Gattin durch das Gesetz auferlegt werden, gerade darum will ich von Ihrer entsetzlichen Großmuth auch nicht der kleinsten dieser Pflichten enthoben sein! Wäre ich frei, so hätte ich gewiß ein Mittel gefunden, Herbert zu retten, oder ich wäre mit ihm gestorben — nun aber, [da ich eingewilligt habe, mich verkaufen zu lassen,] gehören meine Handlungen mir so wenig wie meine Person. So lange ich Ihren Namen trage, kann mich Niemand meiner Pflichten gegen Sie entbinden — Niemand, auch Sie selbst nicht! Nur meine Empfindungen sind mein Eigenthum geblieben, über das ich Ihnen keine Rechenschaft schuldig bin — weil Sie vergessen haben, sich derselben in unserem Kaufvertrage ebenfalls zu versichern!“

Schwer athmend und erschöpft war sie in den Stuhl zurückgesunken. Ihr Gesicht war ebenso todtenhaft bleich, als dasjenige des Doktors, der, ohne eine Antwort zu geben, auf den Knopf der elektrischen Leitung drückte und dem sofort eintretenden Mädchen den Befehl gab, für die junge Frau zu sorgen. Dann griff er nach seinem Hute, machte Josephinen eine tiefe Verbeugung und ging wortlos hinaus.

(Fortsetzung folgt.)

Ziehungs-Liste

der 4. Klasse 177. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 27. Januar.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von 210 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

90 91 226 31 39 365 81 441 582 655 722 829
53 901 1013 55 57 99 264 371 408 17 43 619 57
715 960 2101 242 539 615 69 72 81 84 776
(3000) 90 857 (500) 92 3041 42 64 74 88 179
270 317 (3000) 432 39 614 58 98 935 4065 114
(3000) 53 93 245 99 332 72 645 (500) 76 724 81
95 815 910 78 5178 235 461 73 79 717 881 930
60 75 6080 115 253 344 638 90 810 938 46 88 90
7001 (5000) 129 32 98 (3000) 332 39 84 598 662
63 744 68 (300) 801 976 8000 83 163 322 51 74
402 26 (1500) 546 610 82 961 (500) 67 9053
367 657 80 755 983
10013 68 154 98 239 365 80 517 (3000) 657
721 11001 47 93 125 54 56 340 58 79 454 586
649 894 925 38 48 99 12000 78 213 73 82 301
538 64 609 57 (500) 85 880 945 13014 242 302
526 70 89 677 82 770 (300) 812 93 (300) 990
14062 102 51 55 59 522 67 673 (300) 803 58 93
(10000) 911 31 15106 8 72 97 218 344 73 424
638 16017 (500) 39 47 128 267 390 458 652 66
71 712 22 820 912 17132 59 85 86 240 92 427
794 951 56 (3000) 78 18008 106 243 394 468
586 802 40 910 63 19036 71 140 73 266 76 467
526 674 743 (1500) 45 98 860 965
20032 303 402 45 48 541 89 618 760 823 (3000)
24 77 901 63 66 92 21072 124 352 626 72 749
964 83 22246 449 78 521 (500) 623 822 23129
404 14 626 85 751 808 55 986 (1500) 24034 174
233 46 385 (1500) 441 513 24 636 766 836 916
46 58 25102 26 350 51 512 49 621 (500) 766
903 62 26088 326 558 (300) 79 646 873 80 97
27032 92 113 (3000) 89 550 (500) 75 613 61 98
792 935 28133 223 339 470 649 966 89 29077
100 222 564 647 909 (300) 58
30118 (1500) 310 415 698 740 73 906 31242
329 35 50 475 645 870 88 (500) 32031 122 93
353 (300) 480 (300) 619 76 89 852 907 33072
259 97 328 98 (3000) 514 32 52 70 670 703 879
918 34111 88 312 417 25 (10000) 608 32 700
997 35124 78 304 16 18 409 56 57 84 599 747
93 801 43 31 961 36856 951 37119 96 317 498
545 (3000) 75 779 832 62 975 38135 227 344 68
425 503 11 89 91 655 715 819 26 (3000) 54 943
84 390237 (1500) 308 (3000) 25 408 823
40008 120 389 513 820 72 920 87 95 41043 69
259 528 67 690 869 912 42144 294 353 479 69
506 33 633 36 764 803 65 987 43099 217 49 306
44 85 450 542 623 94 932 44006 259 76 621
45094 687 766 88 822 55 980 81 46002 64 (300)
172 76 458 62 72 594 (1500) 636 636 61 797 (500)
800 941 (3000) 47033 47 372 594 694 839 48115
206 301 60 80 685 789 819 914 40 49004 107 38
56 211 24 82 312 464 501 92 671 726 56 883 583
50031 116 88 253 324 550 842 (300) 61 (500)
904 51026 110 204 42 94 314 658 52121 291
550 84 635 720 855 53057 (500) 132 203 32 306
577 833 54075 189 278 334 84 441 518 73 776
55152 85 270 94 331 484 (300) 512 619 28 755
978 56267 340 (300) 56 (300) 77 702 31 96 938
67 57114 21 51 239 72 357 523 253 58017
(5000) 30 267 (3000) 418 39 532 669 59026
(5000) 166 218 352 410 26 81 95 525 666 744 51
832 50 67 (300) 79 948
60214 37 39 74 592 674 77 90 871 915 (500)
990 (500) 61207 317 489 586 649 89 752 62215
45 423 791 63011 22 100 384 651 95 923 54
64201 42 63 374 408 505 58 800 (500) 92 932
76 86 65036 91 143 583 610 846 71 904 66000
133 (500) 34 53 58 328 446 576 90 98 664 (1500)
802 901 (500) 67017 (1500) 65 137 92 230 309
507 (500) 69 79 685 746 71 838 55 922 56 68003
34 43 114 370 (3000) 93 437 610 34 81 69051
58 65 74 198 296 503 16 73 676 754 819 943 48
50 65
70106 30 347 53 626 891 949 71128 39 267 337
549 708 752 72075 318 95 415 511 61 89 627 736
801 6 14 34 906 73027 42 (500) 96 232 55 318
495 558 626 716 872 906 80 74102 350 61 408 555
683 704 886 912 23 75054 275 489 93 (300) 459
565 81 705 84 851 920 (3000) 53 94 76071 305
562 86 674 703 8 873 86 920 77080 181 (500) 419
45 802 40 946 90 78003 (500) 22 127 81 315 75
86 563 680 740 97 844 900 99 79012 64 281 513
633 (1500) 59 (3000) 707 14 54 73 840 953
80004 (500) 15 51 99 317 528 81 617 71 81163
68 362 84 535 66 (300) 610 735 52 92 822 96 928
38 82106 205 35 67 879 495 549 74 84 86 636
859 955 83023 144 92 278 422 36 66 501 81 614
702 40 84189 (300) 94 97 352 92 527 33 670 793
816 26 971 75 88 93 85002 92 109 54 316 432 520
91 634 709 74 78 815 86188 89 204 82 312 87
413 99 602 15 16 68 836 37 86 87074 148 220
(300) 30 334 474 545 (300) 64 674 847 (300) 95
(1500) 88202 11 70 332 75 984 94 89143 207
346 493 520 605 88 809 978
90017 70 74 145 201 12 430 78 657 793 802
963 91165 339 58 513 57 628 782 874 984 92122
32 71 94 238 315 465 77 764 71 (500) 99 809 28
51 912 93019 60 216 23 25 97 314 525 94 610
36 (3000) 764 842 60 979 94157 205 68 (3000)
604 824 67 959 95092 290 332 84 546 74 667
728 89 96155 275 335 70 94 289 601 42 708 805
97032 (500) 113 47 68 233 49 413 36 (300) 87
518 659 799 872 931 63 84 98009 55 71 (300)
77 321 39 525 601 10 793 817 23 932 59 92 99
99251 334 43 74 434 73 529 629 85 716 38 (300)
45 859 72 954

100104 22 50 60 208 41 398 680 704 14 810
998 101200 7 24 70 312 27 422 54 791 957 77
93 102156 (500) 84 397 535 79 84 693 762 889
103154 203 88 375 395 600 29 785 (3000) 814
(3000) 982 104004 80 171 274 384 466 68 528
623 52 799 846 105074 176 79 261 337 38 89
404 33 507 52 770 (3000) 878 983 106117 89
204 335 65 412 588 740 45 64 902 96 (5000)
107128 241 97 434 (500) 75 637 949 84 108099
229 53 61 327 75 464 (30000) 570 637 719 800 3
18 24 957 109001 103 12 34 270 322 63 429
504 56 924
110079 246 63 320 610 53 898 978 111119
(500) 201 318 43 (300) 74 532 52 88 814 88 955
112003 34 85 (500) 184 236 338 84 438 699 740
72 (500) 75 943 96 113159 371 567 604 8 45
762 846 85 92 114021 53 77 148 54 68 333 37
449 604 744 804 980 115088 203 75 345 89 779
839 66 948 116171 579 657 95 770 93 869 89
944 117024 113 34 223 50 57 303 67 (500) 400
72 724 42 980 (500) 118289 567 90 756 74 847
913 119229 427 31 776 908 59 51
120030 261 307 (3000) 45 52 430 538 704 23
911 73 89 121018 246 522 869 83 91 122160
206 88 311 88 477 515 27 49 630 733 906 10
123087 95 268 407 558 (1500) 696 777 (3000)
861 124130 296 419 553 703 38 831 49 916 50
57 85 125164 360 (300) 94 476 723 99 887
126006 316 65 401 (1500) 510 59 608 62 701 881
89 127121 74 522 68 88 668 82 770 (1500) 98
99 128017 339 478 520 634 84 90 728 806 32
927 81 129105 79 275 89 499 565 669 822 919
130041 138 86 90 682 780 877 (1500) 99 913
33 (300) 80 131083 178 86 316 655 77 732 61
813 83 943 132071 121 54 366 69 (3000) 83 449
552 756 833 65 92 133018 134 94 461 97 526
867 935 134104 379 572 667 734 80 (500) 86
870 911 52 135039 165 313 26 416 966 (1500)
136020 56 84 207 32 61 377 (300) 452 77 96
516 25 806 (300) 971 137045 143 53 75 201 7
84 402 (1500) 594 724 138020 23 175 203 346
451 753 66 829 48 79 98 139259 79 (300) 410
559 (300) 625 753 70 994
140035 40 95 165 76 244 56 (300) 91 99 373
88 466 597 671 757 802 26 71 909 42 141048
219 436 58 59 994 (3000) 142083 89 267 355 64
444 707 143081 111 79 (300) 259 328 34 37 401
51 631 719 850 61 (1500) 144001 10 109 208
330 34 (1500) 409 526 650 63 (3000) 798 835 995
145020 46 (3000) 141 99 311 57 524 37 43 49
710 57 944 50 146124 57 94 (300) 96 420 48 95
615 36 762 71 147075 92 96 134 264 86 304 82
405 31 533 45 74 691 732 953 92 148043 119
206 421 507 608 52 870 927 149360 567 620 27
59 836 914
150062 163 (1500) 243 333 41 422 522 741
842 151055 293 552 666 79 754 94 815 33 69
902 46 (500) 53 (5000) 152054 409 545 681
708 153062 183 303 5 44 51 416 511 (1500)
64 848 953 154164 429 (10000) 633 82 86 783
85 831 71 155034 470 (300) 579 86 700 1 34 811
976 91 156133 (1500) 94 204 70 (500) 357 567
662 98 780 803 69 902 5 157049 57 180 200 40
407 12 506 680 715 923 158017 213 476 574 98
628 45 729 878 (500) 159194 (300) 235 57 76
502 88 91 646 65 807 909
160235 522 161363 73 483 615 28 64 747 821
162035 42 (1500) 145 66 310 538 813 (500)
163004 384 432 548 790 807 951 164023 50 71
122 743 89 998 165173 343 (3000) 415 53 528
678 (300) 767 854 95 997 166199 257 82 493
657 889 (3000) 167029 62 104 (500) 288 320 96
(3000) 502 19 25 72 609 (300) 58 700 854 947
(1500) 168227 60 678 721 871 169008 111 50
375 473 513 658 73 717 24 64 895 927
170038 97 111 491 92 531 614 782 803 97 950
171066 119 43 74 87 256 92 449 746 70 859
172279 373 462 518 58 82 (500) 710 826 41 918
(300) 173103 48 266 388 705 857 81 959 (300)
174228 81 360 417 30 85 570 793 913 64 175066
69 242 325 742 855 92 927 88 176085 145 72 85
252 508 639 73 889 177220 314 80 97 571 649 99
701 7 822 (300) 94 178037 129 210 25 55 78
320 33 (3000) 495 505 25 671 798 808 17 24 41
63 179077 388 450 89 500 76 629 31 84 718 819
38 48 76 910 70 73
180314 439 767 947 83 181007 41 214 (3000)
39 365 (1500) 76 672 799 182055 185 244 319
500 (300) 57 626 991 183031 231 48 (3000) 300
13 47 589 (3000) 668 (3000) 82 716 88 184110
40 89 322 31 41 401 530 68 617 969 185185 444
509 619 958 186022 119 21 60 61 67 237 48 643
700 68 71 833 62 (500) 187069 202 362 492 514
89 99 188527 720 30 93 844 189013 370 439
576 91 611 711 80 844 964

B. Nachmittags-Ziehung.

133 317 29 36 76 403 33 532 (1500) 708 74 96
843 1213 36 318 (1500) 400 26 83 584 617 838
82 917 2181 367 79 80 (500) 556 73 600 45 706
22 3024 32 53 96 157 356 500 623 (3000) 33 704
4181 233 429 87 615 852 924 5054 162 341 445
579 742 899 900 6207 324 (300) 724 7207 22 691
746 992 94 8005 28 41 (300) 65 (1500) 219 348
930 9289 97 323 405 14 96 541 866 91
10118 302 470 (300) 586 667 11026 121 62 65
97 220 413 525 728 31 (300) 86 834 48 900 36
(10000) 12067 126 332 417 (1500) 43 55 66 76
521 57 (1500) 704 906 13045 63 105 (10000) 246
326 400 728 941 49 14141 74 380 435 77 89 521
805 36 959 72 15039 148 (1500) 78 208 30 (1500)
547 60 684 927 29 (300) 16008 66 270 342 452
81 501 680 88 17032 110 89 98 275 411 74 525
91 662 961 18554 631 97 701 816 58 (300) 19155

(500) 241 81 87 309 20 45 79 420 558 61 756
808 923
20011 80 473 94 (5000) 623 53 910 (500) 13
21131 74 87 236 355 403 50 64 593 651 744 862
71 78 904 14 27 43 22132 519 32 44 732 956
23058 323 425 593 653 73 790 24010 71 112 32
243 403 567 711 70 (500) 83 94 811 13 25015
113 258 362 564 628 88 751 75 824 81 956 (1500)
64 26053 65 66 132 82 398 412 (3000) 628 (3000)
716 803 52 918 27130 (1500) 78 307 618 803 952
28001 69 122 269 311 557 661 73 804 27 37 939
43 52 29000 75 113 86 383 402 526 (1500) 65
98 (3000) 618 40 79 766 68 75
30094 149 357 86 413 71 85 595 (500) 620 67
(10000) 758 836 55 31643 67 707 821 937 47 32006
178 347 433 (300) 587 688 945 (300) 60 73 93
33049 242 405 29 53 97 613 710 898 (3000) 922
27 39 34173 202 54 376 404 48 79 507 16 777
83 874 970 35029 (300) 147 274 360 65 478 558
603 732 971 36103 5 361 406 93 582 (300) 701
68 865 907 37067 (1500) 417 45 682 712 809
38022 58 73 142 252 758 39007 48 71 83 95
156 338 93 426 580 601 965
40050 194 220 700 69 92 957 (500) 41130
264 322 698 700 (3000) 13 845 42043 233 446
(300) 666 841 938 68 43182 371 588 618 56 62
88 724 44066 103 56 83 368 636 41 818 48 909
45077 203 27 52 364 408 94 549 787 (3000) 857
989 46095 165 (1500) 229 57 477 831 78 959
47355 68 77 92 482 526 698 725 42 43 56 834
48231 (3000) 60 72 333 56 94 478 87 (300) 577
89 825 955 49051 69 116 48 265 77 (300) 344
53 73 407 586 651 62 737 875 908 70 (1500) 95
50014 68 193 343 457 64 (300) 82 503 (1500)
602 767 846 73 972 51221 424 871 998 52062
232 303 15 (500) 619 719 (1500) 56 80 888 922
53162 68 482 86 95 585 645 80 796 806 83 54025
81 136 91 342 99 485 550 74 634 854 977 55083
245 313 48 457 710 21 40 840 46 51 56082 245
62 (300) 327 615 72 726 838 77 968 76 57154
(500) 228 398 613 769 929 (300) 58273 647 744
834 35 76 80 59061 195 208 28 90 449 799 832
61 901 89
60043 140 222 81 394 431 75 971 61043 188
227 60 70 74 491 729 50 900 62131 235 43 53
66 424 25 529 52 777 807 26 (1500) 63004
42 61 70 206 322 51 80 444 91 538 832 87
982 64074 (500) 136 62 290 470 620
715 826 65117 36 62 265 (500) 371 (1500) 407
29 30 38 52 61 611 66 833 61 66069 75 350
594 635 83 767 858 67091 149 51 298 356 406
8 27 32 542 631 770 811 43 (300) 97 904 68379
(1500) 518 68 637 708 894 69172 94 95 212
571 (3000) 763 816 36 99 946 72
70237 429 69 669 726 900 71046 53 60 133
83 207 92 369 584 700 816 46 (1500) 97 (500)
72025 43 114 52 471 520 68 85 691 73010 60
(1500) 380 454 74 590 685 754 74023 28 83 134
51 90 339 401 63 63 557 96 654 767 908 75021
(1500) 70 71 163 71 75 217 495 672 768 71 89
871 97 961 76102 70 79 (300) 334 673 755 57
879 980 77164 246 (1500) 437 511 (300) 19 623
775 889 953 98 78183 390 418 582 659 94 897
79046 187 229 587 605 54 (500) 711 929 90
80044 330 82 409 624 773 935 81013 44 134
390 95 522 605 59 88 82110 48 75 270 83 411
17 555 784 836 41 64 81 996 83231 349 463 572
93 701 15 73 844 954 59 64 84070 332 45 439
42 519 57 675 807 98 85048 68 (3000) 74 (300)
430 46 610 36 831 86026 62 153 294 353 85 416
74 536 (300) 90 632 70 705 (1500) 28 829 63 66
96 920 86 87479 616 60 70 743 63 64 927 88095
135 62 427 86 584 661 86 800 39 59 68 96 923 89
89106 (3000) 510 66 718
90356 89 417 536 617 847 68 532 91053
(1500) 126 363 476 554 72 721 28 84 861 71 99
92166 598 624 792 (3000) 93000 32 125 205
460 575 616 (1500) 82 735 838 941 94010
68 175 386 457 592 624 35 86 718 46
70 845 939 95035 72 190 265 95 190
265 95 464 605 41 81 806 15 926 (300)
96096 250 345 631 807 910 41 63 97334 429 663
(300) 716 22 59 830 907 98015 60 (1500) 64 91
189 379 439 782 92 99008 74 163 83 219 64 91
448 785 825 54 923 32 61
100042 73 79 129 304 31 36 586 654 912
101012 176 203 87 786 920 102233 431 520 39
91 617 741 994 103158 292 (3000) 309 (300) 84
472 551 98 614 59 61 841 (500) 72 906 29 40 83
104108 340 494 510 622 718 20 855 952 87
105060 69 187 91 327 420 513 74 626 900 3 79

95 106255 559 64 742 83 832 107260 327 425
81 684 85 822 66 93 960 108015 97 98 124 84
227 332 437 507 73 616 51 77 745 807 (300) 905
109026 114 51 339 48 541 644 73 709 56 878
110027 114 (300) 61 76 77 240 78 82 371 469
504 12 71 670 (500) 759 904 28 62 70 111139 42
216 544 85 (500) 642 112345 92 508 13 42 (500)
96 745 83 825 98 992 113127 226 396 465 (1500)
84 643 765 (300) 800 (500) 99 914 114028 152
290 32 78 455 510 12 609 58 731 33 849 56 945
58 115200 51 72 361 440 537 38 (1500) 90 91
660 859 901 45 116123 247 383 550 632 80
117023 82 135 320 32 51 55 422 889 908 52
118106 8 60 64 84 231 64 321 60 443 60 88 622
65 763 993 119056 144 81 224 76 468 538 92 813
120055 65 349 (300) 457 563 98 673 121000
133 78 257 438 59 531 52 64 83 748 893 923
122021 61 64 182 473 554 123028 170 84 292 98
472 97 588 90 649 77 124067 (3000) 180 214 56
464 92 601 711 54 (1500) 125039 40 41 50 53
118 75 210 12 511 22 31 639 43 68 71 718 (3000)
45 812 40 126177 229 503 612 960 127036 48 (300)
103 112 27 213 962 128010 75 165 239 92 330 80
427 778 885 937 129077 113 23 229 373 444 635
700 31 (300) 61 74 77 944
130003 96 195 97 204 49 459 579 83 (300) 91
92 627 760 960 131046 69 139 83 718 93 827 84
132025 55 173 433 40 88 562 (500) 712 839
133036 92 (1500) 140 (3000) 279 81 332 478 86
90 91 524 558 80 (15000) 768 826 936 73 94 (500)
134029 48 99 231 98 313 (1500) 29 35 73 423
86 (1500) 540 95 674 848 51 135077 166 354
401 547 674 (5000) 136159 (1500) 72 78 260
335 (500) 467 93 611 14 50 74 75 88 852 63
137039 116 65 470 565 894 138195 282 317 494
613 897 139090 128 74 236 355 84 98 432 72
602 14 79 767
140212 431 67 89 91 583 692 941 141097 150
242 348 724 893 946 48 142263 546 822 41 982
143004 20 52 105 60 78 85 (3000) 202 10 310
416 79 548 (3000) 393 756 824 144035 45 97
129 84 203 48 (500) 54 70 357 145210 310 43
438 99 500 93 666 743 64 815 32 929 146121
290 332 43 438 569 79 941 42 (30000) 147315
42 (500) 308 539 654 (300) 840 148112 39 47
217 68 94 (5000) 473 78 559 799 894 901 14 61
149000 53 109 454 540 802 72 953 71
150021 100 3 6 204 362 887 151036 322 32
(1500) 67 470 705 7 868 912 152247 55 65 92
341 411 28 37 54 (3000) 59 756 81 813 34 72 (500)
908 (500) 153085 130 35 213 (500) 393 597 648
58 61 789 154207 415 590 611 44 713 59 942 72
155026 (3000) 359 72 460 505 61 68 642 851 938
156054 55 (500) 69 177 268 434 95 521 664 39
830 945 52 157001 225 328 565 648 746 823 937
45 158136 56 88 227 43 364 79 704 809 86 94
925 159252 358 (1500) 87 440 673 81 802 13 80
160338 409 517 631 161192 224 92 336 482
572 617 54 59 802 91 930 162045 46 246 342
75 425 66 696 (300) 742 (500) 163115 93 286
507 50 88 680 96 888 164012 21 154 251 73 93
453 74 506 21 64 813 968 165137 248 61 491
634 (300) 54 (1500) 79 829 86 990 166034 79
195 279 307 (3000) 33 61 71 444 513 49 92 60
82 (1500) 672 775 87 817 925 (1500) 167023 25
191 240 409 48 (3000) 723 856 925 168164 216
42 70 439 55 508 43 98 671 757 96 977 169048
97 (300) 149 80 234 76 378 86 401 17 557 611
81 23 713 804 911 43
170002 134 46 66 95 99 370 [illegible] 52 16 744
898 603 56 171011 76 82 88 110 211 21 318 86
417 632 706 829 901 14 20 38 172182 337 67 82
432 78 685 712 21 86 173345 420 528 602 76
790 910 60 174054 101 616 790 810 959 175007
229 (500) 45 342 462 690 806 176012 64 410
570 (3000) 619 81 88 95 710 68 83 801 33 177018
33 65 (300) 198 232 332 462 632 713 821 58 924
73 99 178033 147 93 229 51 376 84 (500) 474
602 7 732 43 51 60 71 95 97 99 425 52 179053
97 131 239 (300) 59 312 403 47 522 32 44 73 683
752 54 61 833 29 (1500) 91 918 46
180032 134 90 93 222 35 338 493 549 (500)
722 24 50 802 77 939 181123 267 498 548 92 99
182078 183 439 58 576 634 999 183038 (3000)
90 238 344 70 416 582 767 184250 70 93 527 96
610 48 56 70 906 21 76 185220 313 507 26 60
806 52 (300) 60 933 35 186134 82 261 303 88
451 566 617 22 71 95 782 187067 247 20 360
444 543 97 673 714 945 (3000) 188023 (3000)
167 95 202 66 (300) 430 41 59 832 965 189207
61 409 49 69 535 99 789 812 97 930